

Gartenordnung: Interkultureller Garten Böblingen

Unsere Gemeinschaft im Garten

Wir leben in Böblingen und kommen aus unterschiedlichen Ländern. Wir teilen die Freude an der Gartenarbeit. Wir pflegen einen respektvollen Umgang untereinander und halten uns an gemeinsame Regeln. Wir leben ein friedliches Miteinander. Der Interkulturelle Garten organisiert sich selbst. Jede/r übernimmt Verantwortung und bringt sich in die Gemeinschaft ein. Der Interkulturelle Garten ist für Besucher*innen und Gäste offen. Die Gartenordnung gilt für alle Gartennutzer*innen, Besucher*innen und Gäste.

Wie wir gemeinsam arbeiten

Es gibt mindestens drei Ansprechpartner*innen. Sie bilden die Steuerungsgruppe. Diese wird jedes Jahr von der Gartengemeinschaft neu gewählt. Es muss mindestens die Hälfte der Nutzer*innen für eine gültige Wahl mitmachen. Jede/r hat nur eine Stimme. Es ist egal, wie viele Personen aus der Familie oder dem Freundeskreis das Beet mitbenutzen. Pro Beet kann nur eine Stimme abgegeben werden. Die Mehrheit bestimmt das Wahlergebnis. Die Steuerungsgruppe unterstützt die Organisation des Gartens, indem sie:

- Mit den Mitgliedern über notwendige Aufgaben und deren Verantwortlichkeiten spricht.
- Finanzen regelt.
- Über die Beetvergabe entscheidet.
- Treffen der Mitglieder, gemeinsame Feste organisiert.
- In Rücksprache mit der Stadt Böblingen (Integrationsbeauftragte) strukturelle Themen klärt und Konflikte löst. Die Steuerungsgruppe kann Mitglieder aus der Gemeinschaft ausschließen, wenn die Gartenordnung nicht eingehalten wird.

Die Gartengemeinschaft hat folgende Regeln für ein gutes Miteinander vereinbart:

- Der Vielfalt der Böblinger Stadtgesellschaft soll im Garten Rechnung getragen werden. Es gibt nur ein Beet für eine Familie.
- Gartenfeste und private Feiern der Nutzer*innen sind erlaubt. Auf die Gartennachbarn wird Rücksicht genommen.
- Kinder sind im Interkulturellen Garten willkommen.
- Betreten auf eigene Gefahr.
- Offenes Feuer ist nicht erlaubt.
- Der ökologische Anbau wird beachtet. Streuobstwiese, Vögel, Bienen und Insekten werden geschützt.
- Organische Abfälle kommen auf den Kompost oder in die Biotonne.
- Müll und andere Abfälle werden mit nach Hause genommen.
- Werkzeug wird gepflegt. Nach dem Benutzen wird es gereinigt und aufgeräumt.
- Werden bei der Gartennutzung Schäden verursacht, bringt die verursachende Person diese wieder in Ordnung und informiert die Steuerungsgruppe.
- Alle Nutzer*innen sollen Aufgaben im Garten übernehmen. Arbeitspläne sind zu beachten und zu erfüllen.
- Die Nutzer*innen entwickeln den Interkulturellen Garten mit gemeinsamen Ideen weiter. Entscheidungen erfolgen mehrheitlich.

Die Gartenordnung wurde am 30. April 2022 von den Mitgliedern beschlossen.